Dämonengefühle

Ciel x Sebastian

Von Lioness

Kapitel 4: Jack wird eingeweiht (Kapitel 4)

Kapitel 4

Jack wird eingeweiht

Butler packte den Shinigami und wollte ihn vor die Tür setzten, als es noch einmal klirrte. Wie nicht anders zu erwarten stand dort William Spears. Der berühmt berüchtigte Todesgott. Oder auch weniger berüchtigt, denn so brutal war Will dann auch nicht und auch sonst hatte sich nichts über ihn herum gesprochen. Man wusste, dass es ihn gab, aber berüchtigt war er noch lange noch nicht. Naja berühmt wohl auch nicht, bekannt trifft es höchstwahrscheinlich besser. Berühmt war der Undertaker. Auf jedenfall war er ein Todesgott und der Partner von Grell. Natürlich rein beruflich.
"Was hast du hier zu suchen?", legte Ciel auch gleich fauchend los. "Wer ist das jetzt?", fragte Jack entsetzt. "William!", rief Grell verliebt. Unterdessen bemerkte Jack ganz nebenbei, dass diese Frau oder dieser Mann, was auch immer es jetzt sein sollte, ziemlich flatterhaft war. Erst Sebastian & jetzt schon wieder jemand anderes.
"Grell?" Der schwarzhaarige Todesgott zog seine Augenbraun fragend hoch. "Was ist hier los? Erklär mir das jetzt sofort!", forderte er. "Ähm..." Grell drehte sich an seinen Fingern umher.
"Grell ist hier eingebrochen...", fing Ciel an. Allerdings wurde er von William unterbrochen: "Sie habe ich nicht gefragt!" Williams Verachtung war aus seinem arroganten Ton nicht zu überhören.
Nun schaltete sich Sebastian ein. "Sprich nie wieder so mit meinem Herr, William.", diesmal konnte man Sebastian Verachtung für den Shinigami raushören. Der Dämon hatte die Tonlage des Todesgott perfekt nachgeahmt. Natürlich war es auch William aufgefallen.
Jedoch konnte er nichts entgegen bringen, da er ja angefangen hatte. Außerdem war es nicht besonders ratsam einen Streit mit einem Dämonen vom Zaun zu brechen. "Komm Grell wir gehen!", befahl er. Grell starrte ihn verwundert an, da sie die Seele ja noch nicht mitgenommen hatten. Aber wenn William meinte, würde er nichts sagen. Die beiden verschwanden auf die Art, wie sie gekommen waren. Durchs Fenster.

Jack starrte ungläubig zu Ciel. "Wie...", zu mehr war Jack nicht fähig. Das alles war

einfach zu viel. Das musste ein Traum sein. Aber wieso träumte er soeteas bizarres? Es gab nur ein Weg das heraus zu finden. Jack sah sich verzweifelt um. Mit dem nächst besten Stuhl stampfte er sich mit voller Kraft auf den Fuß. Ihn durchzuckte ein heißer Schmerz. Aber vielleicht war auch das nur Einbildung. Also musste er weiter machen. Kurz atmete Jack tief durch und war drauf und dran gegen die Wand zu laufen. Ciel war schneller. Der Earl packte Jacks Arm.
"Stop."
"Nein."
"Wieso??", fragte der Dämon. Leicht erröteten seine Wangen. "Ich...", stammelte er. Ciel nickte und zog seine Augenbraun fragend hoch. "Was ist...?"
"I...ich...." Weiter kam Jack wieder nicht, er war nun knallrot und schaute zu Boden.
"Du....?" Wieso tat Jack sich selber weh? Das Handeln des andern war für Ciel völlig unverständlich.
"Jack. Warum tust du dir selber weh...?"
Jack schaute unsicher in Ciels Augen, der ihn immer noch fragend ansah. "Okay.", seufzte er. "Ich wollte wissen, ob ich nur träume...", flüsterte er. Sicher würde sich Ciel jetzt über ihn lustig machen. "Deswegen musst du dir doch nicht weh tun. Das hier ist völlig real. Du träumst nicht Jack...", erklärte er warm. Unterdessen durchzuckte Sebastian ein Stechen. Was war passiert? Dieses Gefühl hatten er noch nie verspürt. Er konnte es sich einfach nicht erklären. Der Dämon riss sich aus seinen Gedanken, woher dieses Komische neue Gefühl kam. Als er sah wie Ciel, Jack warm anlächelte, durchfuhr es ihn erneut. Eifersucht. Aber das waren menschliche Gefühle, denen er sich nie hingeben würde, dass hatte er sich geschworen. Eifersucht. Sebastian wurde klar, dass Ciel ihn menschlich machte. Aber wieso... Wieso war er eifersüchtig? Ciel hatte den anderen Schüler nur angelächelt. Warum? Sebastian wollte es einfach nicht verstehen. Aber irgendwie wusste er es, aber er würde es nie zugeben.
"Aber das kann nicht er sein. Es gibt keine Dämonen oder so... WAS ist überhaupt ein Todesgott?" Jack hatte sich wieder ein wenig gefasst.
"Todes Götter sammeln die Seelen der Menschen ein, die sterben sollen.", erklärte Ciel. Jack musterte ihn ungläubig. Es war schwer zu verstehen. Und noch schwerer zu glauben. "Verarscht du mich?", wollte der Junge wissen. Ciel seuftzte erneut. "Nein."
Vorerst reichten Jack diese Worte.
"Was ist das für eine Beziehung zwischen dir und Mr Michaelis? Er nannte dich 'Herr' und 'Lord'."
Was sollte Ciel jetzt sagen? Diesem Moment war er doch ein wenig sauer auf Sebastian. Sicherlich war es nicht Sebastians Absicht gewesen, sondern nur ein Versehen. Aber Jack hatte es gehört.
"Das liegt daran das ich Lord Phatomhive bin.", erklärte er vorsichtig. "Und wieso wollte Mr Michaelis diesen Mann aus dem Fenster werfen? Und wie ist der da überhaupt hingekommen? Wieso hast du so einen Stern im Auge? Warum leuchtet dein anderes Auge rot?"
Ciel atmete tief durch. "Dieser Mann sammelt die Seelen von Menschen ein, deswegen heißt er Todesgott und er ist unsterblich.", erklärte der Dämon zum zweiten mal. "Deshalb hätte es ihm nicht viel ausgemacht wenn Sebastian ihn aus dem Fenster geworfen hätte und genau aus diesem Grund konnte Grell hier herein gelangen. Das Symbol mit dem Stern in meinem Auge ist das Vertragszeichen von Sebastian und mir." Jack riss die Augen auf und starrte Ciel an. "Sebastian!", forderte Ciel. Sein Butler nickte, er verstand den Earl ohne Worte. Mit Schwung zog er sich den weißen Handschuh von seiner Hand und brachte so das Vertragssymbol auf seiner

Hand zum Vorschein.
"Mein anders Auge war rot, weil... Ich ein Dämon bin." Nun war es raus. Ciel hatte es gesagt und konnte es nicht mehr zurück nehmen. "Was?", entfuhr es Jack. Wie versteinert stand dieser da, unfähig sich zu bewegen. "Aber Dämonen existieren nicht.", lachte er. Es war kein fröhliches Lachen, eher ein verzweifeltes.
"Dämonen gibt es. Jeder könnte er einer sein. Der Bäcker bei dem du dein Schulbrot gekauft hast, der Hausmeister der Schule, die nette Frau von nebenan oder auch einer unserer Mitschüler... All das KÖNNTEN Dämonen sein.", versuchte er zu erklären. "sie werden es nicht sein, weil es so viele Dämonen nicht gibt. Aber rein theoretisch könnten sie es sein." Jack erstarrte und dachte an alle Leute die er glaubte gut zu kennen. Konnte einer von ihnen ein Dämon sein. Ein Teufel.
"A-Aber D...Dämonen sssind böse."
"Vielleicht. Vielleicht auch nicht." Ich hatte bis jetzt hunderte von Jahren Zeit, um darüber nach zu denken. Vielleicht sind sie böse. Vielleicht auch nicht. Es kommt darauf an wie du es betrachtest." Ciel lächelte gedrückt.
"Aber Dämonen fressen Seelen... Oder etwa nicht?"
"Doch. Dass tun sie."
"Aber das ist doch böse, dass musst du doch erkennen."
"Weißt du wie Sebastian und ich überlebt haben all die Jahre? Natürlich musste auch ich Seelen fressen.... Auch wenn es mir zu wider war..."
Jack schreckte zurück. "Willst du auch meine Seele fressen?", wollte Jack jämmerlich wissen. Sein Ende. Verraten von einem Mitschüler. Der niemals dafür bestraft werden würde. Weil er ein anders Wesen war übernatürlich. Ein Dämon. Ein Teufel. Er war erstarrt und überlegte fieberhaft, wie er das überleben konnte.
Ciel antwortete ihm: "Nein, natürlich nicht. Ich wollte dir wirklich mit Mathe helfen." Jack glaubte ihm nicht.
"Okay. Setz dich hin und ich werde dir die komplette Geschichte erzählen." Langsam kam in Jacks Körper wieder Bewegung und setzte sich auf den von Sebastian angebotenen Stuhl.
Ciel nahm ebenfalls Platz und begann zu erzählen.
"Ich wurde Ende des 19. Jahrhunderts im viktorianischen Zeitalter als Sohn des Earl Phatomhives, dem Wachhund der englischen Königin geboren. Schon früh wurde ich mit einer Nichte mütterlicher Seite verlobt: Lady Elizabeth (...). Ich habe sie als kleines Kind oft gesehen, wir haben viel gemeinsam im Garten des Ansehens meiner Eltern gespielt. Mir ging es gut, es fehlte mir an nichts, was man mit Geld kaufen konnte, ich hatte Leute, die sich um mich sorgten. Aber vorallem hatte ich meine Eltern, die mich über alles liebten und die ich über alles liebte. Aber an meinem 10. Weihnachtabend wurde unser Haus niedergebrannt und meine Eltern kamen in den Flamen um, ich hingegen würde von einer Organisation entführt. In ihrem 'Hauptquartier' haben sie mich über Wochen hinweg für irgendwelche Rituale ihrer Sekte gefoltert und misshandelt. Jeden Tag habe ich aufs neue zu Gott gebetet er würde mich von dieser Qual befreien. Irgendwann gab ich die Hoffnung auf, ich muss kurz davor gewesen zu sein zu sterben, und flehte die Hölle an mir zu helfen. Zum Glück wurde ich erhört und ein Dämon kam, damit ich einen Vertrag schließen konnte. Er befreite mich von den Qualen. "Bist du sicher, dass du diesem Vertrag eingehen willst? Wer sich einmal vom Himmel abgewandt hat, kann nie wieder durch das Himmelstor schreiten...", ertönte die Stimme des Dämons. "Genug!", entgegnete ich ihm stattdessen. "Ich wünsche den Vertrag abzuschließen..."
Dafür das er mir half an jenen Leuten Rache zu nehmen, die meine Eltern ermordet

und mich fast bis in den Tod missbraucht und gequält hatten, bekam er meine Seele versprochen.
Unser Vertragszeichen musste besiegelt werden und das Geschöpf der Hölle sagte mir, je näher das Zeichen des Vertrages am Auge ist des so stärker ist die Bindung zwischen Mensch und Dämon. Also beschloss ich das Auge aus zu wählen. Sebastian, diesen Namen gab ich dem Dämon, der von nun an jeden meiner Befehle folge leisten musste. So wurde er mein Butler.
Ich übernahm alle Pflichten meines Vaters und wurde somit der Geschäftsführer der 'Funtom' Company oder Corporation, wie auch immer... Sie existierte schon damals, zwar war sie definitiv nicht so weit verbreitet und so bekannt, berühmt und beliebt, aber schon damals war sie in England weit verbreitet. Ich übernahm ebenfalls die Pflicht als Wachhund der Königin und begab mich auf den Befehl ihrer Majestät des Öfteren in Lebensgefahr, während ich Serienmörder oder einzelne Mordfälle aufklärte, bei denen die Königin dachte ich würde ein effektiveres Ergebnis liefern. Ich hatte zur damaligen Zeit sogar mit Jack the Ripper Zutun. Auf jeden Fall schafften Sebastian und ich es meine Eltern zu rächen, doch wegen eines andern Vertrages den der junge Lord Alois Trancy mit einem weiteren Dämon schloß, Hannah hieß sie, konnte ich nicht sterben. Zuerst musten sich sein Dämonischer Butler Claude und mein Sebastian um meine Seele kämpfen. Wenn Claude gewann würden Alois und Claude überleben und wenn mein Sebastian gewann würden ich und Sebastian überleben. Alois Seele bekam in diesem Fall Hannah und im Anderen Fall auch, also war es für sie gleich. Sebastian gewann, Claude starb und Hannah bekam Alois Seele und ich wurde zu einem Dämon. Ich wollte durch die Welt ziehen und mir alles mögliche ansehen. Ein letztes mal tanzte ich mit Lizzy, verabschiedete mich von meinem Personal und überließ ihnen mein Grundstück. Die Jahre seitdem habe ich in allen Winkeln der Welt verbraucht und alle paar Jahre das ganze Erbe selbst vererbt."
Jack wusste nicht was er sagen sollte. Im fehlte seine Sprache. Er war völlig unfähig mit Ciel zu reden.
"Das glaube ich jetzt nicht...", flüsterte er nach Minuten langen Schweigen. Ciel lächelte:"Kannst du aber. Und ich werde dir nichts antun!"
"Okay...", meinte Jack langsam. "Ich glaube dir." Auf Ciels Gesicht erschein ein Lächeln, während Sebastian ein Stechen durchzog, dass jedoch diesmal dem Lord nicht entging. Fragend hob er eine Augenbraun, woraufhin der ältere Dämon nur den Kopf schüttelte. Ciel würde später nochmal darauf zurück kommen. Nun wandte er sich wieder Jack zu. "Ach und eine Sache noch... Wir essen nur die Seelen der Menschen, die böses getan haben." Jack grinste. "Das ist gut und könntest du mir Mathe jetzt wirklich nochmal erklären... Wir schreiben doch bald diesen Test..." Ciel nickte. "Mach ich."